

„Partizipative Gesundheitsförderung und Prävention planen“ (ZMmB2)

Dozentin: Elena Sippel

Ziele:

Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, die salutogenetische Sichtweise auf Gesundheit darzustellen und den Zusammenhang von Gesundheit und Behinderung erläutern zu können. Sie kennen verschiedene Präventionsformen sowie das Zusammenspiel von Prävention und Gesundheitsförderung. Weiterhin sind die Teilnehmenden in der Lage den Einfluss von sozioökonomischen Bedingungen auf die Gesundheit darzustellen. Im Speziellen kennen sie die Besonderheiten die bei der Prävention und Gesundheitsförderung von Menschen mit Beeinträchtigungen, die zu berücksichtigen sind. In diesem Kontext kennen sie relevante Theorien der Partizipation und relevante Theorien der Verhaltensänderungen, die als Grundlage für gesundheitsförderliche Interventionen dienen können. Die Teilnehmenden sind mit wichtigen Aspekten bei der Planung eines Präventionsprogramms vertraut, die bei Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigt werden müssen. Sie wissen um mögliche Planungsmodelle, die als Basis für die Berufspraxis dienen können und sind in der Lage diese entsprechend zu modifizieren. Um die Qualität der Präventionsprogramme zu gewährleisten, sind die Teilnehmenden mit Evaluationen vertraut.

Inhalte:

- Gesundheit und Behinderung
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Partizipation und Gesundheit
- Theorien der Partizipation
- Verhaltensmodelle als Grundlage der Planung
- Planung eines Präventionsprogramms

Umfang:

6 LP

Prüfungsleistung:

Portfolio oder Projektarbeit nach Vorgabe der bzw. des Prüfenden. ACHTUNG: Für die Anerkennung als Wahlpflichtfach muss die Projektarbeit als Prüfung gewählt werden.

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Termine:

Präsenztermine: 27.04. u. 28.04.2019, 25.05.2019, 21.06. u. 22.06.2019 jeweils von 9 - ca. 17 Uhr

Online-Termine: 10.05.2019, 07.06.2019 voraussichtlich 18-20 Uhr (in Absprache mit den Teilnehmenden)

Kontaktperson und Anmeldung: Das Anmeldeformular erhalten Sie bei Anika Eiben, M.A. Rehab.-Päd., Email: a.eiben@ostfalia.de, Telefonnummer: 05361 8922 23480